

„Radikalisierung erkennen! Chancen der Prävention durch zivilgesellschaftliches Engagement in verschiedenen Lebenswelten“ – noch wenige Plätze frei!

Warum radikalisiert sich Menschen und welche psychologischen und gesellschaftlichen Faktoren tragen dazu bei? Wie kann man diese Radikalisierungsprozesse in verschiedenen Lebenswelten erkennen und präventiv entgegenwirken? Das BfDT lädt Sie in Kooperation mit der Stadt Mainz herzlich ein, sich über Fragen zur zivilgesellschaftlichen Radikalisierungsprävention auf der zweitägigen bundesweiten Veranstaltung am 20.03. und 21.03.2020 im Stadthaus Mainz interaktiv auszutauschen. Anmeldungen sind noch möglich.

Der direkte Download zum **Programm** mit weiteren Informationen bzgl. Anmeldung ist [hier](#) zu finden.

Wir freuen uns auf Sie!



Inhaltsverzeichnis

BfDT Aktuelles

- Vorsitz BfDT-Beirat
- Herzliche Einladung zu der ersten Preisverleihung im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2019

BfDT Vorschau

- Erinnerung: 20. BfDT-Jugendkongress in Berlin

BfDT Rückblick

- Rückblick: "Bürgerdialog – Gemeinsam aktiv gegen Antiziganismus" in Dortmund

BfDT Partnerorganisationen und Initiativen im Blickfeld

- Forum Aktive Bürgerschaft 2020: Zukunft und Zivilgesellschaft
- START-Stipendien / Bewerbung bis 16. März möglich
- Smart Hero Award 2020

Newsletter Februar 2020

Der Newsletter des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) erscheint einmal monatlich und informiert über die Aktivitäten des BfDT und der unter dem Dach des Bündnisses versammelten zivilgesellschaftlichen Gruppen.

BfDT Aktuelles

Vorsitz BfDT-Beirat

Drei Fragen an die neue Vorsitzende des BfDT-Beirates und ihre Stellvertreterin



Dr. Klaudia Tietze und Deidre Berger © BfDT

Am 12. und 13. Januar fand die BfDT-Beiratsklausur in Berlin statt. Neben der vertiefenden inhaltlichen Arbeit stand auch die Wahl des Vorsitzes für den Beirat und dessen Stellvertretung auf der Tagesordnung. Wir gratulieren Frau Deidre Berger, Senior European Affairs Advisor beim American Jewish Committee (AJC) Europe, zu ihrer Wahl zur Vorsitzenden des BfDT-Beirates. Auch Frau Dr. Klaudia Tietze, Geschäftsführerin des Vereins „Mach meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e.V.“, möchten wir zu ihrer Wahl als stellvertretende Vorsitzende beglückwünschen.

Gemeinsam haben Frau Berger und Frau Tietze drei Fragen zum neuen Beiratsvorsitz beantwortet.

1. Was war die Motivation für Ihre Kandidatur?

Wir sind besorgt über die wachsenden gesellschaftlichen Konfrontationen und Spaltungen mit immer offeneren Ausprägungen von Antisemitismus, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Antagonismus gegenüber anderen. Eine solche Atmosphäre erfordert immer kreativere und engagiertere Ansätze, um unsere demokratischen Institutionen und Rechte stark zu halten. Als Vertreterinnen aus dem Nichtregierungssektor glauben wir fest an die Notwendigkeit einer öffentlich-privaten Partnerschaft und eines bürgerschaftlichen Engagements, um neue Lösungen anzuregen. Glücklicherweise haben wir das BfDT, das verschiedene Zweige der Regierung, des Parlaments und der Zivilgesellschaft zusammenbringt, um das Engagement an der Basis zu fördern und anzuerkennen. Als sich die Möglichkeit eröffnet hatte, als Vorsitzende bzw. stellv. Vorsitzende des BfDT-Beirates zu kandidieren, dachten wir, wann, wenn nicht jetzt, ist der Zeitpunkt gekommen, sich der Herausforderung zu stellen und die Gelegenheit zu nutzen, mit talentierten Fachleuten und engagierten Beiratsmitgliedern an konkreten Projekten zur Unterstützung und Stärkung der Zivilgesellschaft zu arbeiten. Das war der Moment in der Geschichte, in dem wir "Ja" zu diesen Aufgaben sagen mussten. Es liegt an uns, uns noch mehr als sonst zu engagieren, um die Demokratie auf Kurs zu halten. Deswegen haben wir beide gerne die Aufgaben als Vorsitzende bzw. stellv. Vorsitzende übernommen und danken unseren Beiratsmitgliedern, die uns einstimmig gewählt haben, für ihr Vertrauen.

2. Welche persönlichen Ziele haben Sie sich als Beiratsvorsitzende/ stellv. Vorsitzende für das BfDT gesetzt?

In diesem Jahr steht ein Jubiläum an. Vor zwanzig Jahren wurde das BfDT zur Förderung der Bürgerbeteiligung gegründet, um die Demokratie zu stärken und den Hassattacken zu begegnen. Das Bündnis hat beeindruckende Arbeit geleistet, indem es Tausende von Gruppen und Einzelpersonen der Zivilgesellschaft bundesweit sichtbar gemacht und für ihre Arbeit geehrt hat. Es hat auch ein großes Netzwerk von aktiven Jugendlichen geschaffen. Dies muss gefeiert werden! Eines unserer Ziele ist daher, unsere Beiratsmitglieder zu ermutigen, eine aktive Rolle bei der Feier zum zwanzigjährigen Bestehen zu übernehmen, um die Leistungen des BfDT zu würdigen und das Potenzial für die Ausweitung seiner wichtigen Arbeit sichtbar zu machen. Wir möchten auch dazu beitragen, dass die Arbeit des BfDT bei Entscheidungsträger/-innen stärker ins Bewusstsein rückt. Und schließlich möchten wir mehr unterschiedliche Stimmen in die Projekte und Strukturen des BfDT einbringen.

3. Worin sehen Sie in der heutigen Zeit das Alleinstellungsmerkmal des BfDT und warum bedarf es auch heute einer inhaltlichen Unterstützung der Engagierten auf Bundesebene?

Das BfDT ist die einzige staatliche Einrichtung auf Bundesebene, die sich auf die Unterstützung und öffentliche Anerkennung von zivilgesellschaftlichen Gruppen und grassroots-Vertreter/-innen konzentriert, die die Demokratie fördern und dem Hass entgegenwirken und gleichzeitig als Anlaufstelle dient. Sein Beirat verfügt über eine einzigartige Zusammensetzung aus Regierungs-, Parlaments- und Nichtregierungsvertreter/-innen, die ihn bei seinen Aktivitäten unterstützen. Diese sektor- und parteiübergreifende Zusammenarbeit ist von entscheidender Bedeutung für die Unterstützung von Projekten im gesamten demokratischen Spektrum. Das Interesse der Zivilgesellschaft am BfDT nimmt ständig zu; es ist mehr Unterstützung erforderlich, damit das Bündnis auf den ständig wachsenden Bedarf an Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit reagieren und helfen kann, die Bürgerbeteiligung zu stärken und unsere demokratischen Institutionen widerstandsfähig und robust zu halten.

Herzliche Einladung zu der ersten Preisverleihung im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2019

Viele Menschen in Deutschland leisten durch ihr zivilgesellschaftliches Engagement im Alltag einen wichtigen Beitrag zur Festigung und Ausgestaltung unserer Demokratie und für ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft. Um beispielhafte Aktionen für Demokratie- und Toleranzförderung zu sammeln und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, hat das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) 2019 zum 19. Mal in Folge den bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgeschrieben. Aus 254 Einsendungen wurden vom Beirat des BfDT 63 Projekte als besonders vorbildlich ausgewählt.

Mit einer öffentlichen Preisverleihung möchten wir das Engagement dieser Initiativen würdigen und laden Sie ganz herzlich dazu ein.

Der erste Termin steht bereits fest:



Donnerstag, den 26. März, 14.00 Uhr – 15:30 Uhr
im Friedenssaal, Historisches Rathaus Osnabrück (Markt
30, 49074 Osnabrück)
in Kooperation mit der Stadt Osnabrück

Es erwartet Sie ein festlicher Rahmen, musikalisches Rahmenprogramm, anschließender Empfang sowie Zeit zum Netzwerken mit den Preisträgerprojekten und dem BfDT.

Anmeldungen sind ab sofort unter buendnis@bpb.de möglich. Bitte geben Sie den Ort der Preisverleihung an, an der Sie teilnehmen möchten, sowie Anzahl und Namen der teilnehmenden Personen, gerne auch die Organisation/ Institution.

Wettbewerb 2019
**Aktiv für Demokratie
und Toleranz**

Wir freuen uns, Sie auf der Preisverleihungen zu begrüßen!

Ihr BfDT-Team

Erinnerung: 20. BfDT-Jugendkongress in Berlin

Anmeldung zum BfDT-Jugendkongress vom 20. bis 24. Mai in Berlin startet Ende März!



Jugendkongress 2019 © BfDT

Bald ist es wieder soweit: der BfDT-Jugendkongress startet in seine 20. Runde.

Vom 20. bis zum 24. Mai 2020 haben erneut rund 400 ehrenamtlich engagierte Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet die Chance, in Berlin an Workshops, Außenforen und vielen weiteren Programmpunkten teilzunehmen.

Nachdem bei uns die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren laufen und wir die ersten Angebote für den diesjährigen BfDT-Jugendkongress gewinnen konnten, ist die Zeit absehbar, bis die **Anmeldung** gegen Ende März für die

Gruppenleitungen startet. Etwas später wird auch das komplette Programm dazu veröffentlicht. Dann ist auch die Anmeldung für die einzelnen Gruppenmitglieder möglich.

Für die Eröffnung des Jugendkongresses suchen wir zurzeit eine junge Band – optimalerweise Menschen, die auch am Juko teilnehmen werden – die Lust hat, den Nachmittag musikalisch zu begleiten und zu untermalen. Weitere Informationen sind bald auf der [Facebook-Seite](#) des BfDT-Jugendkongresses zu finden!

Viele weitere Antworten auf eure Fragen findet ihr in unserem [FAQ](#).

BfDT Rückblick

Rückblick: "Bürgerdialog – Gemeinsam aktiv gegen Antiziganismus" in Dortmund

Am vergangenen Wochenende führte das BfDT gemeinsam mit dem **Zentralrat Deutscher Sinti und Roma** und der **Stadt Dortmund** eine zweitägige Veranstaltung zu neuen Formen der Partizipation im Bereich des zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Antiziganismus durch.

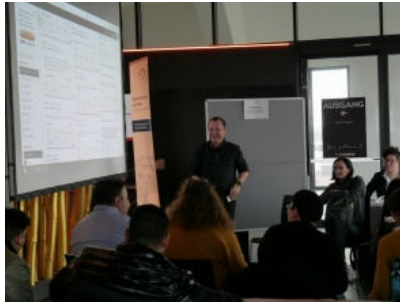
Rund 100 Teilnehmende aus sieben Bundesländern kamen im Dortmunder U zusammen, um die Methode „Bürgerdialog“ als Möglichkeit der Begegnung kennen- und anwenden zu lernen und sich gezielt mit Fragen des Engagements gegen Antiziganismus in ihrem Arbeitsfeld auseinanderzusetzen.

Die Veranstaltung begann mit einer Schweigeminute für die Opfer des rechtsextremistischen Anschlags in Hanau. In Vertretung für Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, der wegen des Anschlags in Hanau die Angehörigen der Opfer der Minderheit besuchte, führte **Emran Elmazi**, Leiter des Referats „Dialog“ im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, am Freitagmittag in die Thematik ein. Er betonte dabei die Notwendigkeit neuer Formate zur Überwindung gesellschaftlicher Risse: „Wenn wir die Entwicklungen der letzten Jahre betrachten, dann ist es so, als sei unsere demokratische Gesellschaft, der wir über 70 Jahre inneren und äußeren Frieden verdanken, ernsthaft bedroht. Hier dürfen wir als Zivilgesellschaft nicht wegschauen, hier müssen wir den Finger immer wieder in die Wunde legen. Bürgerdialoge bieten die Möglichkeit, in einem demokratischen und integrativen Format gegen den Antiziganismus in der Gesellschaft vorzugehen.“ Gerade in Anbetracht der dramatischen Ereignisse vom 19. Februar in Hanau schienen die Worte aktueller denn je.



Emran Elmazi ©BfDT

Impulse von **Edzard Schönrock**, Kommunikationsexperte bei BürgerDIALOG, der die Methode Bürgerdialog auf der theoretischen Ebene vorstellte, sowie **Oswald Marschall**, Vorsitzender des Bildungszentrums „Mer Ketne Wir Zusammen!“ in Minden, erfahrener Praktiker für die Anwendung von Bürgerdialogen jeglicher Art, legten den Grundstein für die anschließende vertiefende Arbeit. In vier Werkstätten erarbeiteten sich die Teilnehmenden den Bürgerdialog mit seinen Rahmen- und Gelingensbedingungen. Zum Abschluss des Tages zeigten die lebhaften *Romano Than Kids* aus Dortmund traditionelle rumänische Roma-Tänze und eigens choreographierte HipHop-Darbietungen.



Werkstatt "Hate Speech online melden!" © BfDT

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der praktischen Anwendung des am Vortag Besprochenen. In Werkstätten zu Möglichkeiten der Begegnung und Sensibilisierung in Vereinen, der Nachbarschaft, Bildungseinrichtungen und sozialen Medien wurde am Samstag die konkrete Umsetzung des Bürgerdialogs in der ehrenamtlich-zivilgesellschaftlichen Arbeit gegen Antiziganismus diskutiert und praktiziert. Es herrschte ein reger Austausch zwischen Referierenden und Teilnehmenden, aber auch der Teilnehmenden untereinander. Beispiele guter Praxis und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Die aktive Vernetzung fand nicht nur hier, sondern auch intensiv während der Pausen statt.

Am Tagungsort Dortmund gibt es bereits eine Tradition und viel Best Practice-Beispiele in der interkulturellen Begegnungsarbeit. „Dortmund ist eine Stadt der Kulturen und eine Einwanderungsstadt, in der der inter- und transkulturelle Dialog seit langem praktiziert wird“, sagte Dortmunds Stadtdirektor **Jörg Stüdemann**, der an beiden Veranstaltungstagen in den Werkstätten engagiert mitwirkte.

Die Veranstaltung konnte während der zwei Tage einen großen Beitrag für den Austausch zwischen der Minderheit und der Mehrheitsgesellschaft leisten. Zeitgleich wurde auch die Methode des Bürgerdialogs als Möglichkeit der Begegnung den Teilnehmenden bekannt(er) gemacht. Als Fazit lässt sich Folgendes festhalten: „Es ist wichtig, dass wir mehr voneinander wissen und statt Vorurteilen und Stereotypen das Gespräch und miteinander in den Vordergrund stellen [...]“, wie **Dr. Gregor Rosenthal**, Leiter der Geschäftsstelle des BfDT, die Veranstaltung zusammenfasste. Die Verstetigung des Dialogs zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen darf nicht vernachlässigt werden und muss fortgeführt werden, um Vorbehalte abbauen zu können und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu stärken.



Zusammenfassung und Ausblick © BfDT

Wir bedanken uns auch an dieser Stelle nochmals bei allen Referentinnen und Referenten, die, zum Teil selbst aus der ehrenamtlichen Arbeit kommend, ihr Know How aktiv geteilt und damit wesentlich zum engagierten Diskurs beigetragen haben. Auch bei allen Teilnehmenden bedanken wir uns für ihre engagierte Mitgestaltung!

[Hier](#) finden Sie weitere Impressionen der Veranstaltung.

Forum Aktive Bürgerschaft 2020: Zukunft und Zivilgesellschaft



Die Welt verändert sich. Was kommt, was ändert sich grundlegend? Wo liegen Chancen, wo Risiken? Wie gestalten wir Gesellschaft mit? Welche Ideen und Konzepte sind zukunftsweisend?

Unter dem Titel „Zukunft und Zivilgesellschaft“ findet am **11. März 2020** zum vierten Mal das **Forum Aktive Bürgerschaft** statt. Es wendet sich an Fach- und Führungskräfte aus gemeinnützigen Organisationen, Engagementberater/-innen und -agenturen, Weiterbildner/-innen, Netzwerker/-innen und Journalist/-innen, an Engagementförder/-innen aus Politik und Wirtschaft, Schule und Verwaltung, an Wissenschaftler/-innen und alle, die Zivilgesellschaft besser gestalten wollen.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte die Stiftung Aktive Bürgerschaft dazu eingeladen, sich als Rednerin oder Redner, Diskussionsteilnehmer/-in, Expert/-in oder Praktiker/-in für die Forum-Talks, Debatten und den Dialog mit der Politik zu bewerben. Dadurch sollen Wissen, Erfahrungen und Perspektiven der Zivilgesellschaft ins Programm eingebracht werden. In unterschiedlichen Partizipationsformaten kommen so verschiedene relevante Themen zur Sprache, darunter Demokratie und Journalismus, Bildung und Engagement sowie Zivilgesellschaft und Regulierung.

Außerdem sollen hochaktuelle Fragen debattiert werden:
Wie politisch dürfen gemeinnützige Organisationen sein?
Nützt die geplante Engagementstiftung des Bundes der Zivilgesellschaft?

STIFTUNG AKTIVE
BÜRGERSCHAFT

In einer Podiumsdiskussion werden Vertreter/-innen der Zivilgesellschaft und der Politik schließlich dazu eingeladen, sich auszutauschen über die Herausforderungen, vor denen Engagierte und gemeinnützige Organisationen stehen, sowie über gute und schlechte Rahmenbedingungen für ihr Engagement.

Das ausführliche **Programm** finden Sie [hier](#).

Anmeldungen zur kostenlosen Teilnahme sind [hier](#) möglich.

START-Stipendien / Bewerbung bis 16. März möglich



Die **START-Stiftung** vergibt auch in diesem Jahr wieder Stipendien an talentierte Jugendliche mit Migrationserfahrung, die in unserer Gesellschaft etwas verändern wollen.

Bewerbungen werden vom 01. Februar bis 16. März 2020 entgegengenommen.

Was macht START?

START begleitet die Jugendlichen in einem dreijährigen Bildungs- und Engagementprogramm in ihrer persönlichen

Entwicklung und bestärkt sie darin, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Grundlage dafür sind ein starkes Netzwerk, individuelle Betreuung und finanzielle Unterstützung. Durch Erfahrungslernen, Erlebniswerkstätten und Engagementprojekte schärfen die Jugendlichen ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten und lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Wen will START erreichen?

Bewerben können sich alle Schülerinnen und Schüler, die

- unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten und unsere Demokratie stärken wollen,
- selbst – oder deren Vater oder Mutter – nach Deutschland zugewandert sind,
- mindestens 14 Jahre alt sind,
- mindestens noch drei Jahre in einem deutschen Bundesland auf eine allgemein- oder berufsbildende Schule gehen,
- im Schuljahr 2020/2021 mind. die 9. Klasse besuchen,
- Deutsch auf dem Niveau GER-B1 oder höher beherrschen,
- bereit für ein intensives dreijähriges Bildungs- und Engagementprogramm sind.

Weitere Informationen finden Sie im [Ausschreibungsflyer](#) sowie im [Ausschreibungsvideo](#) oder auf der [START-Homepage](#). Sollten Sie Rückfragen haben, können Sie START telefonisch unter 069-300 388 488 (Mo.- Fr., 10:00 – 16:00h) erreichen oder per E-Mail stipendium@start-stiftung.de kontaktieren.

Smart Hero Award 2020



Die Stiftung Digitale Chancen und Facebook suchen dieses Jahr zum siebten Mal Menschen und Organisationen, die sich für den guten Zweck engagieren und soziale Medien in diesem Kontext einsetzen. Das diesjährige Schwerpunktthema des Awards hat hohe Aktualität. Unter dem Motto NACHHALTIG.ENGAGIERT stellen drei verschiedene Kategorien sicher, dass der Begriff in all seinen Dimensionen abgebildet wird: So sind neben Umwelt- und Klimaschutzprojekten auch nachhaltig arbeitende soziale und demokratiefördernde Initiativen aufgerufen, sich zu bewerben.

Die Auszeichnungen werden in den folgenden Kategorien vergeben:

Sozial Handeln:

Smart Heroes, die sozial handeln, setzen sich für ein starkes und soziales Miteinander ein. Sie leisten zum Beispiel Hilfestellung in Notsituationen oder helfen Menschen bei einer Einschränkung durch Krankheit oder Behinderung.

Demokratisch Gestalten:

Smart Heroes, die demokratisch gestalten, machen sich für die gleichen Chancen und Rechte aller Menschen stark. Sie fördern zum Beispiel den gesellschaftlichen Dialog oder leisten Aufklärungsarbeit im Bereich demokratische Werte.

Ökonomisch Wirtschaften:

Smart Heroes, die ökologisch wirtschaften, setzen sich für den Schutz von Natur und Ressourcen ein. Sie sensibilisieren zum Beispiel für das Thema bewusster Konsum oder leisten einen aktiven Beitrag für die Umwelt.

Sonderpreis für Facebook Gruppen

Erstmals wird 2020 zusätzlich ein Preis für Facebook Gruppen verliehen. Damit würdigt der Smart Hero Award nicht nur besonders aktive Gruppen, die sich mit ihren Aktivitäten für den guten Zweck einsetzen, sondern unterstreicht gleichzeitig den Mehrwert solcher Communities für die Gesellschaft. Aktuell sind mehr als 400 Millionen Menschen auf Facebook Mitglied in einer Gruppe – und wenn jemand die für sich passende Gruppe gefunden hat, wird diese oft der wichtigste Grund, warum er oder sie zu Facebook kommt.

Sieben Jahre Smart Hero Award

Seit 2014 zeigt der Smart Hero Award, dass soziale Verbindungen Großes bewirken können: Soziale Medien bringen Menschen nicht nur zusammen, sondern sie werden auch in vielfältiger Weise von ihnen für den guten Zweck eingesetzt und fördern so ein besseres gesellschaftliches Miteinander. Um dies auch künftig auszustrahlen und frisch ins neue Jahrzehnt zu starten, wird der Smart Hero Award im siebten Jahr seines Bestehens in einem gänzlich überholten Erscheinungsbild mit neuem Logo auftreten.

Jetzt bewerben oder Projekte vorschlagen

Bewerbungen und Projektvorschläge können bis zum **27. April 2020** unter www.smart-hero-award.de/bewerbung eingereicht werden. Alle Wettbewerbsbeiträge werden in einem mehrstufigen Verfahren anhand eines umfassenden Kriterienkatalogs bewertet. Anschließend entscheidet eine hochrangig besetzte Jury über die Preisträgerinnen und Preisträger. Der Award ist insgesamt mit 125.000 Euro dotiert.

Impressum

Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt
Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Tel. 030/ 25 45 04 466
Fax 030/ 25 45 04 478

© 2020 BfDT